

Geschäftsbericht 2024



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Foto: DRK

Inhaltsverzeichnis

» Das Präsidium	4
» Vorwort	7
» Ehrungen	8
» DRK-Bereitschaften	10
» Jugendrotkreuz	14
» Bergwacht	16
» Rettungsdienst	18
» Soziale Dienste	20
» Erste Hilfe	22
» DRK-Seniorenzentrum Oferdingen	24
» Beratungsdienst für Qualitätsbesuche	26
» DRK-Fachstelle Demenz	27
» DRK-Demenzbetreuung	28
» Bewegungsprogramm	30
» Blutspenden	31

Das Präsidium

Präsident
Siegfried Mahler (Wannweil)

Stv. Präsident
Hubertus-Jörg Riedlinger (Zwiefalten)

Schatzmeister
Sascha Schwörer (Ohmenhausen)

Justitiar
Prof. Dr. Michael Pfohl (Gomaringen)

Kreisverbandsarzt
Dr. Jörg-Uwe Renz (Reutlingen)

Vertreter der Kreisbereitschaftsleitung
Timo Merz (Eningen)

Vertreter der Kreisbereitschaftsleitung
Daniel Schnell (Riederich)

Vertreterin des Jugendrotkreuzes
Kathrin Reiber (Reutlingen)

Vertreterin des Jugendrotkreuzes
Susanne Friess (Reutlingen)

Vertreter der Bergwacht
Felix Sommer (Pfullingen)

Vertreter der Bergwacht
Peter Raach (Metzingen)

Vertreter der OV-Vorsitzenden
Timo Herrmann (St. Johann)

Vertreter der OV-Vorsitzenden
Hubert Gulde (Lichtenstein)

Vertreter der Bereitschaftsleiter
Thomas Leopoldt (Bad Urach)

Vertreter der Bereitschaftsleiter
Patrick Senft (Pfullingen)

Kreisgeschäftsführer
Thomas Födisch (Mössingen)



Von links nach rechts: **Vorne:** Peter Raach, Prof. Dr. Michael Pfohl, Timo Merz, Siegfried Mahler, Daniel Schnell, Kathrin Reiber, Susanne Friess
Hinten: Dr. Jörg-Uwe Renz, Hubert Gulde, Sascha Schwörer, Timo Herrmann, Patrick Senft, Thomas Leopoldt, Felix Sommer, Thomas Födisch
Nicht abgebildet ist: Hubertus Riedlinger

Strategie DRK Kreisverband Reutlingen e.V.



Vorwort



Foto: Kristin Freytag

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2024 war für unseren Kreisverband ein ereignisreiches und erfolgreiches. Wir konnten gemeinsam viele Herausforderungen meistern und weiter nach dem Motto „Der Mensch im Mittelpunkt unseres Tuns“ agieren. Besonders erfreulich war, dass wir im Kreisverband eine gemeinsame Strategie erarbeiten und verabschieden konnten, die unser Handeln verdeutlicht und aufzeigt, für welche Überzeugungen unser Kreisverband steht. Hierfür ein großes Dankeschön an das Ehren- und Hauptamt.

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen waren im abgelaufenen Jahr wieder einmal eine starke und verlässliche Säule. Die Menschen im Landkreis konnten sich zu jederzeit auf die vielen Helfer und Helferinnen verlassen. Der Mehrwert als verlässliche Stütze ist wesentlich und verdient Anerkennung und Wertschätzung. Wir alle können glücklich und dankbar auf unser starkes Ehrenamt blicken.

Das Jahr 2024 war im Hauptamt von Erneuerung, beispielsweise in der Leitung Rettungsdienst, und Verstetigung der eingeleiteten Entwicklungen geprägt. Das Leitungsteam hat sich firmiert und arbeitet mit Tatkraft daran, unseren Kreisverband zukunftssicher aufzustellen. Vielen Dank an unsere

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rettungsdienst, den Sozialen Diensten, der Geschäftsstelle und in Ofterdingen für den Einsatz und die Motivation im abgelaufenen Jahr.

Unsere Kreisversammlung am 11.10.2024 fand zum zweiten Mal in der Akademie Pfullingen der Kreiskliniken Reutlingen statt. Neben spannenden Berichten und interessanten Einblicken über die Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungen konnte das gemeinsame Beisammensein gebührend begangen werden. Eine gelungene Veranstaltung in einer angemessenen Location, die den Geist unseres DRKs deutlich gemacht hat.

Wir bedanken uns bei all unseren Spendern und Fördermitgliedern. Ihre Unterstützung ist elementar, um unseren Auftrag im Landkreis für die Menschen erbringen zu können. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Verbundenheit mit unserem Kreisverband. Es ist sehr schön zu wissen, dass der DRK-Kreisverband Reutlingen so vielen Menschen am Herzen liegt.

Manfred Wille

Präsident

R. Fiedler

Kreisgeschäftsführer

Ehre, wem Ehre gebührt

25-jährige aktive Mitgliedschaft

Herr Sebastian Hauenstein (Bad Urach)
Frau Nadine Träger (Bad Urach)
Herr Markus Vöhringer (Bad Urach)
Herr Andreas Schäpe (Pfullingen)
Herr Patrick Senft (Pfullingen)
Herr Jonathan Wagner (Sonnenbühl)
Herr Peter Groß (St. Johann)

40-jährige aktive Mitgliedschaft

Herr Armin Knauer (Dettingen)
Herr Günter Wollwinder (Metzingen)
Herr Rudolf Rommel (Münsingen)

50-jährige aktive Mitgliedschaft

Herr Georg Brenner (Münsingen)

55-jährige aktive Mitgliedschaft

Frau Christa Traub (Hayingen)
Herr Klaus Frank (Mägerkingen)
Frau Renate Kauffmann (Mägerkingen)
Herr Günther Heiss (Münsingen)

60-jährige aktive Mitgliedschaft

Frau Erna Düring (Dettingen)
Herr Walter Seibold (Eningen)
Herr Robert Rehm (Hayingen)
Herr Sighart Vöhringer (Münsingen)

65-jährige aktive Mitgliedschaft

Herr Paul Mohl (Reutlingen)



Von links nach rechts: Siegfried Mahler, Günter Wollwinder, Barbara Bosch, Patrick Senft, Christa Traub, Renate Kauffmann, Paul Mohl, Rudolf Rommel, Sighart Vöhringer, Erna Düring, Seibold Walter, Günther Heiss, Thomas Födisch

Auf Notfälle bestens vorbereitet



Foto: DRK-Bereitschaften

Auch das zurückliegende Jahr 2024 war für die DRK-Bereitschaften des KV Reutlingen wieder ein ereignisreiches mit zahlreichen Einsätzen, Sanitätsdiensten, Veranstaltungen, Fortbildungen und Übungsabenden.

Uns standen im gesamten Landkreis rund 700 ehrenamtliche Einsatzkräfte der Bereitschaften zur Verfügung. 180 Helfer vor Ort sind in allen Gemeinden und Städten des Landkreises Reutlingen unterwegs. 2024 wurde auch die Lebensretter-App im Landkreis Reutlingen aktiviert, welche wir mit zahlreichen Helferinnen und Helfer unterstützen.

„Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten“

Dieses Zitat brachte damals Sepp Herberger zum Fußball. Für den Fußball stimmt das, aber nicht für die Helferinnen und Helfer, die um dieses Spektakel herum beschäftigt wa-

ren. Die Welt und Europa waren wieder zu Gast in Deutschland, Baden-Württemberg, Stuttgart.

Vom 14.06. bis 14.07.2024 fand die Europameisterschaft in Deutschland statt. MHP-Arena, Host City, Einsatzeinheiten in Bereitstellung und Public Viewings in Stuttgart und die eigenen Veranstaltungen im Kreis wurden durch unsere Helferinnen und Helfer sanitätsdienstlich betreut.

Als Austragungsort für mehrere Spiele in der MHP-Arena und bei einer fast Vollzeitbespaßung in der Host City waren insgesamt über 900.000 Menschen zu Besuch in Stuttgart.

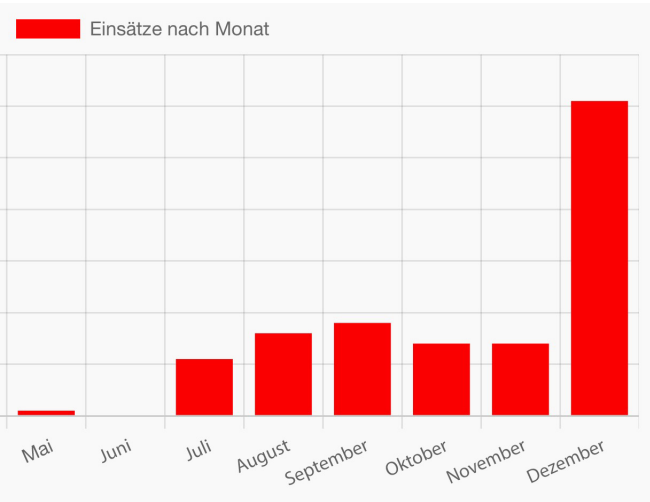
In der Host City fanden Konzerte, Public Viewing und weitere Veranstaltungen statt. An einem Spieltag kam unsere Einsatzeinheit 1 mit sieben Fahrzeugen und mit 30 Einsatzkräften und an einem zweiten Spieltag unser Transportmodul mit

zwei Fahrzeugen und vier Helfern zum Einsatz, um einzelne Bereitschaften zu unterstützen bei der FanZone auf dem Schlossplatz! Man konnte sich auch mit anderen Helferinnen und Helfer austauschen und interessante Fahrzeuge und Ausstattungen anschauen.

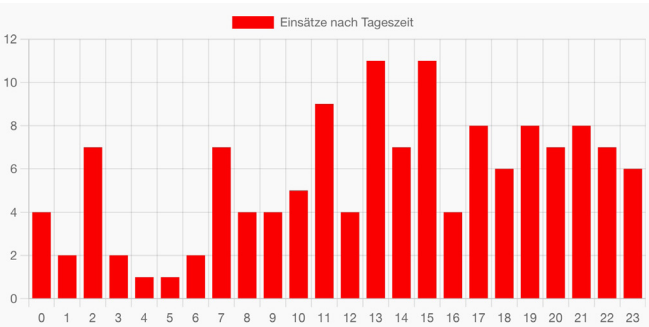
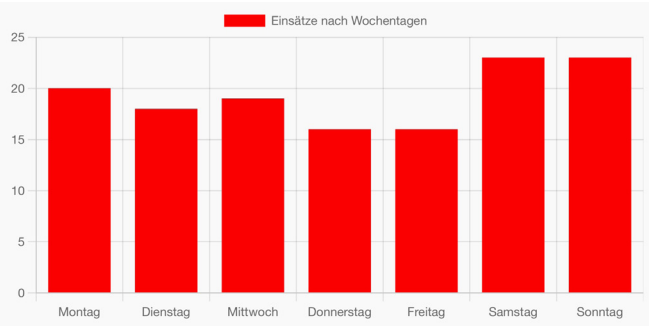
Die DRK-Bereitschaften des Kreisverbands Reutlingen wurden im Jahr 2024 zu insgesamt 6.042 Einsätzen alarmiert.

Diese teilten sich in 52 Bereitschaftseinsätze, 5.846 Helfer-vor-Ort-Einsätze, 23 Rettungshunde-, 31 SEG- und 90 PSNV-Einsätze auf.

Eine große Neuerung zuerst: Für unsere Helfer vor Ort wurde die Einführung der Dokumentationssoftware DieDok vorangetrieben. Im Juli begannen wir mit dem Testbetrieb. Hier können nun die HvO-Einsätze digital erfasst und datenschutzkonform auf einem externen Server abgelegt werden. Auch können Auswertungen fürs Qualitätsmanagement durch die Verantwortlichen gefahren werden.



Ein paar Auswertungsbeispiele: An welchem Wochentag werden die meisten Einsätze gefahren und wie sind die Alarmierungen nach Uhrzeiten erfolgt? Wo wurde reanimiert,



welche Maßnahmen wurden durchgeführt? Ein wertvolles Instrument, welches auch zur Qualitätssicherung herangezogen wird. Eine Ausweitung des Protokolls auf Sanitätsdienste ist auch bereits in der Planung.

Noch nicht alle Bereitschaften nutzen das System. Dieses soll nun aber im Jahr 2025 voll umgesetzt werden.

Der plötzliche Herz-Kreislauf-Stillstand: eine der häufigsten Todesursachen. Deshalb wurde auch im Landkreis Reutlingen letztes Jahr die Lebensretter-App ausgerollt. Was unsere Helfer vor Ort schon seit vielen Jahren machen, wurde nun nochmals zur Unterstützung bei Reanimationen mit ausgebaut!

Rund um die Uhr einsatzbereit

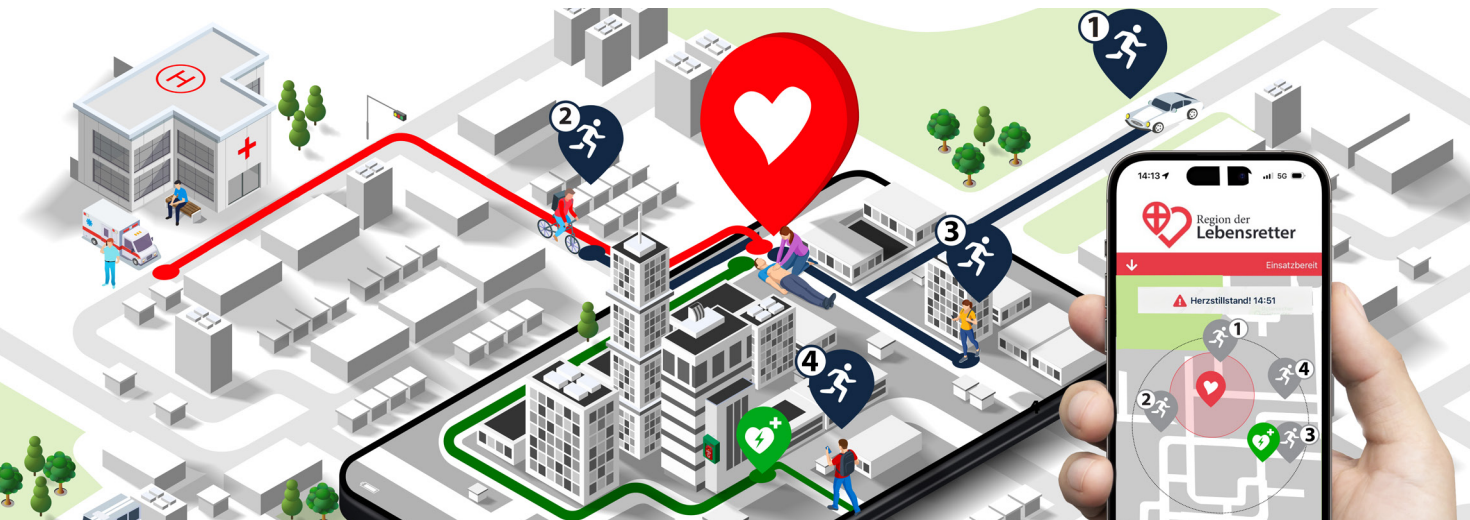


Foto: regionlebensretter

Bei einer gemeldeten Reanimation wird zum Rettungsdienst und den Helfern vor Ort zusätzlich die Lebensretter-App ausgelöst und zusätzliche Helfer in der näheren Umgebung alarmiert. Diese beginnen die Reanimation und überbrücken somit die wichtigen Minuten. Diese Alarmierung funktioniert somit auch für alle Teilnehmer in allen Regionen und Landkreisen, wo die App installiert wurde.

Ein weiteres Programm, mit dem wir im Jahr 2024 gestartet sind, ist EDP. Mit diesem Einsatzführungstool können Einsätze im Einsatzleitwagen digital abgearbeitet werden. Lage-darstellung, Einsatztagebuch, Fahrzeugübersicht, aber auch ein Modul der Stabsarbeit ist vorhanden. Es wurde alles eingerichtet und kann nach Einweisung der Führungskräfte im Jahr 2025 durchstarten.

Mehrere Großbrände hielten unsere Helferinnen und Helfer wieder auf Trab. Gleich an Neujahr brannte in Eningen ein Wohnhaus komplett aus und in Zwiefalten-Gauingen stand

ein Gebäude beim ehemaligen Steinbruch in Flammen. Im Februar stand in Riederich eine Werkstatt einer Zimmerei in Vollbrand. Im Juli brannte in Neuhausen ein leeres Wohngebäude (B4) aus. Ein weiterer Großbrand fand im September in Reutlingen statt. Der Brand einer Industriehalle im Industriegebiet Laisen.

Mit vier Einsatzabschnitten der Feuerwehr sicherten die Einsatzkräfte auch hier auf beiden Seiten die Einsatzkräfte der Feuerwehr ab. Im November ereignete sich der Großbrand des ehemaligen Traditionsgasthofs „Zum Rad“ mitten in Metzingen.

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren rund um die Uhr einsatzbereit und konnten in allen Fällen schnell und professionell Hilfe leisten.

Einsätze sind aber nur ein kleiner Teil unserer Arbeit. Sanitätsdienste, Fortbildungsabende, Veranstaltungen und Übungen nahmen wieder Zeit in Anspruch.

Um für den Ernstfall optimal vorbereitet zu sein, fanden in den Bereitschaften, Einsatzeinheiten und Sondereinheiten regelmäßig Übungsdienste statt. Durch diese Übungen konnten wir unsere Einsatzkräfte kontinuierlich weiterqualifizieren und als Team stärken. Die Einheiten übten komplett, aber auch in den einzelnen Modulen. Die Führungsmodule der Einsatzeinheiten übten sich zum Beispiel an Taktischen Zeichen, Führungsstrukturen, den Umgang mit den Autos und Einweisungen in die ELWs. Die Module Einsatz und Betreuung übten das Einrichten von Sammelstellen und Betreuungsplätzen.

Im Landkreis wurden zentral wieder Aus- und Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Hier konnten aus allen Teilen des Landkreises unsere Helferinnen und Helfer ihr Wissen stärken. Rotkreuz-Einführungs- und Aufbau-seminar, Fachdienstausbildungen, Sprechfunkausbildung und Rezertifizierungen sind nur ein kleiner Auszug.

Unser großes Event 2024 war aber wieder unsere Helferfortbildung. Mit wieder über 120 Teilnehmern wurden wir in verschiedenen Punkten geschult und erhielten auch Hintergrundwissen. Was passiert auf der Leitstelle vom Notruf-eingang bis zur Alarmierung? Vielen Dank an die Leitstelle Reutlingen, dass sie uns hier unterstützt hat. Weiter haben die Notfallsanitäter-Azubis des Kreisverbands in einzelnen Workshops die Versorgung einer stark blutenden Wunde, den Umgang mit Schaufeltrage und Vakuummatratze und vieles mehr gezeigt.

Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle für das großartige Miteinander und die Unterstützung.

Der große Dank aber geht an Michael und sein Team im Hintergrund fürs Planen und Umsetzen dieses großartigen Tages. Er ist auch bereits wieder in der Planung für dieses Jahr. Der Termin am 15.11.2025 wurde bereits kommuniziert.

Die Ausrüstungen der Helfer vor Ort, das Material der Einsatzfahrzeuge und die Fahrzeuge selbst, Sprit, aber auch die Dokumentation mit verschiedenen Programmen kosten sehr viel Geld. Wir erhalten hier keine Mittel der Krankenkassen. Wir sind hier zusätzlich auf Spenden angewiesen. Hier möchten wir uns auch bei den Ortsvereinen und dem Kreisverband bedanken, die die Bereitschaften bei der Beschaffung und Umsetzung von Materialien unterstützen.

Zusätzlich zu den Einsätzen und Übungen sind die Bürokratie und Dokumentationspflichten oft sehr zermürbend. Wir möchten uns deshalb auch nochmals bei unseren Führungs- und Leitungskräfte für euer großes zusätzliches Engagement bedanken.

Herzlichen Dank an alle Partnerinnen und Partner für die sehr gute Zusammenarbeit und die vielen guten Gespräche im Einsatz.

Zum Schluss möchten wir uns nochmals bei allen Helferinnen und Helfern bedanken. Vielen Dank, dass Ihr 24/7 für die Bevölkerung und die Menschen im Landkreis Reutlingen da seid. Es ist einfach großartig, dass sich so viele Menschen bei uns im DRK engagieren. Gebt diesen Dank bitte auch weiter!

Vielen Dank.



Foto: DRK-Bereitschaften

Engagement für den Nachwuchs



Foto: Jugendrotkreuz

Im Jugendrotkreuz des Kreisverbands Reutlingen haben wir in 15 Ortsgruppen derzeit 19 Jugendgruppen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 27 Jahren. Insgesamt sind das knapp 400 Jugendrotkreuzler und 45 Gruppenleitungen. Die Gruppenstunden finden wöchentlich oder zweiwöchentlich in den jeweiligen Ortsvereinen statt.

Das Jahr startete für die Gruppenleitungen gleich mit einem Höhepunkt. Wir fuhren gemeinsam zu einem Ausbildungswochenende auf die Insel Reichenau. Dort befassten wir uns mit der Nachfolge der Kreisjugendleitung, einem Ausbildungskonzept für die Gruppenleitungen, der Erstellung eines Infoblatts für Eltern sowie der internen und externen Präsentation des jeweiligen Jugendrotkreuzes vor Ort.

Auch unsere Jugendrotkreuzler kamen im Januar nicht zu kurz. Denn es ging, wie jedes Jahr, zum Schlittschuhlaufen in die Eislaufhalle nach Reutlingen.

Die Teilnehmerzahl war wie immer sehr hoch und die Eishalle fest in JRK-Hand.

Weiter ging es im Februar mit unserer ersten Faschingsparty. Das Bevölkerungsschutzzentrum verwandelte sich an diesem Abend in eine absolute Party-Location. Im Vorraum gab es Fasnets-Krapfen, Käselaugenstangen und Getränke.

Im Kalenderjahr 2024 fanden fünf Gruppenleiterversammlungen statt. Wir beschäftigten uns mit der digitalen Fitness, der Jugendrotkreuzordnung und der Geschäftsordnung im Kreisverband, den Voraussetzungen für die Ausbildungsinhalte für die Juleica und deren Umsetzung in Ausbildungskonzepten, dem erweiterten Führungszeugnis, Gruppenspielen und der Terminplanung für das kommende Jahr. Um auch für die Nachfolge von Gruppenleitungen zu sorgen, haben wir eine Juniorgruppenleiterausbildung durchgeführt. Die Gruppenleitungen haben dabei die Möglichkeit, Jugendrotkreuzler aus den eigenen Gruppen, die Lust auf

diese Ausbildung haben, anzumelden. An einem kompletten Samstag lernen die Teilnehmer die Aufgaben und Pflichten einer Gruppenleitung in verkürzter Form kennen. Danach erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können dann die bestehenden Gruppenleitungen bei ihrer Arbeit unterstützen.

Von den Kreiskliniken Reutlingen wurden wir angefragt, ob wir bei ihrem Mitarbeiterfest die Kinderbetreuung übernehmen wollen. Wir sagten zu, ohne genau zu wissen, was an diesem Nachmittag auf uns zukommen würde. Und es war anders als gedacht. Unser Angebot erstreckte sich über das Bärenhospital, Kinderschminken, Krankenwagenbasteln und ein großes Angebot an Gesellschaftsspielen. Wir haben mit acht Personen in drei Stunden ca. 170 Kinder und Jugendliche betreut. Es war eine großartige Erfahrung.

Am ersten Ferientag fuhren wir zum ersten Mal nicht in den Europapark, sondern nach Tripsdrill. Mit zwei Reisebussen und zwei Mannschaftstransportwagen machten wir uns mit 120 Teilnehmern auf den Weg. Bei schönstem Wetter konnten die Jugendrotkreuzler neue und spannende Fahrgeschäfte ausprobieren.

Zum Gedenken an die Schlacht von Solferino und die damit verbundene Gründung des Roten Kreuzes findet jährlich die Fiaccolata (Fackellauf) in Solferino statt. Das Licht wird jedes Jahr mit einer Fackel nach Solferino gebracht. Die Verantwortlichen des DKR-Kreisverbands Reutlingen haben sich bereit erklärt, sich der Fackel anzunehmen. Auch das Jugendrotkreuz hat sich beteiligt. Die Mitglieder des OV

Reutlingen übernahmen die Fackel von der Schwesternschaft. Am Zentrum für Bevölkerungsschutz übernahmen wir die Fackel von den Teilnehmenden des OV Reutlingen.

Im Herbst waren wir zum ersten Mal in der „Sprungbude“ zum „Rudelsprung“ in Filderstadt. Dort gibt es den ultimativen Fun für alle. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, für 90 Minuten sich auf über 160 Trampolinen zu vergnügen.

Im Herbst 2024 fand wieder unsere Kinonacht statt. In zwei Kinosälen konnte man sich jeweils zwischen zwei Filmen entscheiden. Für kleines Geld kauften sich die Kinogänger Getränke, frisches Popcorn und Knabberzeug. Man kann sich nicht vorstellen, was die Kinder alles mitgebracht haben. Kopfkissen, Lieblingsdecke, Matten, Sessel und Kuscheltiere machten den Abend unvergesslich.

Unser Abschluss mit Fackelwanderung fand am 6. Dezember 2024 in Bad Urach statt. Die Teilnehmenden wurden mit Fackeln ausgestattet. Auf einer geführten Wanderung durch den Wald kamen wir zu einem Lagerfeuerplatz mit Schutzhütte.

So ging ein sehr ereignisreiches Jahr zu Ende. Unser Dank geht an die Gruppenleitungen sowie an alle Unterstützer des Jugendrotkreuzes in den Ortsvereinen, den Gemeinden und Städten sowie unserem Kreisverband. Ohne diese Arbeit und der Unterstützung wäre eine so tolle Jugendrotkreuzarbeit nicht möglich.



Foto: Kristin Freytag

Der Berg ruft!



Foto: Bergwacht

Das Jahr 2024 war für die beiden Bergwachten im Landkreis Reutlingen, die Bergwacht Pfullingen und die Bergwacht Bad Urach, wieder sehr ereignisreich.

Zu insgesamt 59 Einsätzen, bei denen Bergwächterinnen und Bergwächter insgesamt 980 Stunden im Einsatz waren, wurden die beiden Bergwachten im vergangenen Jahr alarmiert. Darunter waren teilweise spektakuläre Einsätze, wie zum Beispiel abgestürzte Elektro-Rollstuhlfahrer am Hohen Urach oder ein abgestürztes Kleinflugzeug unterhalb von Schloss Lichtenstein.

Um das hohe Niveau der Vorjahre sowohl in technischer als auch in medizinischer Hinsicht halten zu können, wurden auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche organisationsübergreifende Übungen und Ausbildungen durchgeführt. Auch mit mehreren DRK-Ortsvereinen, mit verschiedenen Feuerwehren, mit der DRK-Hundestaffel und Drohnengruppen von Feuerwehren wurden zahlreiche Einsatzübungen durchgeführt. Es wurden dabei über 110 Ausbildungsveranstaltungen mit insgesamt 5.400 Mannstunden absolviert.

Mit über 4.300 Mannstunden haben die Bergwachten Bad Urach und Pfullingen wieder in 120 Bereitschaftsdiensten für die Sicherheit der Bevölkerung des Landkreises Reutlingen,

aber auch der Besucher und Gäste im Gelände gesorgt. Mehrere Male wurden die Bergwachten separat oder auch gemeinsam in Nachbarlandkreise alarmiert, wenn dort keine Bergwacht vorhanden ist oder die ansässige Bergwacht Unterstützung nachgefordert hat.

Für den Naturschutz wurden insgesamt über 1.200 Mannstunden aufgewendet. Zudem konnten im vergangenen Jahr wieder einige Bergwächterinnen und Bergwächter die Naturschutzprüfung absolvieren. Die Bergwacht Pfullingen hat im Rahmen ihrer Jugendgruppe über 2.400 Mannstunden investiert.

Beide Bergwachten organisierten im vergangenen Jahr wieder einige Ausfahrten, bei denen das praktische Wissen weiter vertieft werden konnte. Auch die Kameradschaft kam dabei nie zu kurz.

Insgesamt sehen die beiden Bergwachten von Bad Urach und Pfullingen auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2024 zurück.



Foto: Bergwacht

Kontinuität und Entwicklung



Foto: Kreiskliniken Reutlingen

Im Jahr 2024 wurde in der Abteilung Rettungsdienst an Bewährtem festgehalten, notwendige Entwicklungen wurden angestoßen.

Führungsrochade

Neben dem Wechsel der Leitung Rettungsdienst gab es einen Leitungswechsel im Bereich der Leitstelle sowie der Rettungswache Reutlingen und Bad Urach. Durch die vollständig interne Stellenbesetzung konnte ein Wissensverlust vermieden und gleichzeitig jungen Führungskräften spannende Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Strategische Entwicklung

Neben den alltäglichen Aufgaben war ein Arbeitsschwerpunkt vor allem im Bereich der Schaffung einer Datengrundlage für die strategische Weiterentwicklung im Rettungsdienst, sowohl im Bereich der Sachkosten als auch im Bereich des Personals.

Ein neues Rettungsdienstgesetz

Im Sommer trat das neue Rettungsdienstgesetz in Kraft, welches grundlegende Änderungen und Innovationen verspricht. Die bisherige Hilfsfrist wird durch eine Planungsfrist ersetzt. Die Planung der notwendigen Rettungsmittel in einem Rettungsdienstbereich wird jedoch im Rettungsdienstplan definiert, mit dem vor Mitte 2025 noch nicht zu rechnen ist.

Vereinheitlichung

Der Landesausschuss für den Rettungsdienst in Baden-Württemberg hat eine einheitliche Ausstattung von Rettungsmitteln beschlossen. Hierunter fällt zum Beispiel eine

Standardisierung von Notfallmedikamenten, Hilfsmitteln für das Atemwegsmanagement sowie die Ausrüstung für Kindernotfälle. Die bereits hervorragende Ausstattung unserer Fahrzeuge der Notfallrettung konnte somit weiter verbessert werden.

Verbesserung der Versorgung

Ab März 2024 wurde in Münsingen das nächtliche NAW-System durch die Einführung eines Nacht-NEF entsprechend der Vorgaben des Rettungsdienstplans umgesetzt. Nun steht neben einer 24-Stunden-Besetzung des Rettungswagens auch rund um die Uhr ein Notarzteinsetzfahrzeug zur Verfügung.

Notarztindikationskatalog

Im Rahmen der Kompetenzentwicklung auf Landesebene wurde der neue Notarztindikationskatalog für Baden-Württemberg im Herbst veröffentlicht, mit einer sehr ambitionierten Umsetzungsfrist zum Jahreswechsel. Sowohl das Personal der Leitstelle als auch die Mitarbeitenden der Notfallrettung wurden hierzu geschult und vorbereitet. Hierdurch erwarten wir eine deutliche Reduktion von Notarzteinsetzten und einen weiteren Kompetenz- und Verantwortungszuwachs unserer Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter.



Foto: Kreiskliniken Reutlingen

Ansteigende Einsatzzahlen

Die abgerechneten Einsatzzahlen im Jahr 2024 waren im Bereich Rettungswagen und Krankentransportwagen dem Trend folgend wieder ansteigend. Lediglich im Bereich der Notarzteinsetze waren die Einsatzzahlen weiter rückläufig.

Abschied

Am 27. April wurde Markus Metzger nach 42 Jahren beim DRK Reutlingen in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir sind Herrn Metzger dankbar für die strategische Ausrichtung auf einen modernen, innovativen Rettungsdienst mit dem Fokus auf der Aus- und Fortbildung. Dabei hatte er immer das Wohl des Patienten und die Zufriedenheit der Kollegen im Blick.

„Lebe den Moment, die Erkenntnis lehrt das Leben.“
Büro RDL Markus Metzger

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, ihre Beharrlichkeit und vor allem für ihre exzellente Patientenversorgung bedanken.

Zu Hause rund um gut versorgt



Foto: Greta Schneider

Hausnotruf

Im Bereich Hausnotruf haben wir im vergangenen Jahr erfolgreich alle Altgeräte durch moderne Technik ersetzt. Diese Umstellung wurde von unseren Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen und trägt zu einer noch zuverlässigeren Kommunikation und schnelleren Hilfeleistung bei.

Zudem konnten wir einen Zuwachs von 201 Nettoteilnehmenden verzeichnen, was einem Anstieg von 11,3 % entspricht. Dieses Wachstum zeigt das gestiegene Vertrauen und die hohe Nachfrage nach unserem Hausnotrufdienst.

Ein weiteres Highlight war der Beginn von Tests innovativer Geräte, wie etwa Notrufuhren. Mit diesen neuen Technolo-

gien möchten wir unseren Teilnehmenden stets den neuesten Stand der Technik bieten und somit die Sicherheit und den Komfort weiter erhöhen.

Fahrdienst

Im vergangenen Jahr konnten wir durch gezielte Werbemaßnahmen wieder mehr FSJler für unseren Sozialen Fahrdienst gewinnen. Diese Verstärkung hat nicht nur die Kapazitäten unseres Teams erweitert, sondern auch zur Verbesserung der Servicequalität beigetragen.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Erneuerung unserer Fahrzeugflotte. Zwei ältere VW-Transporter wurden durch

neue Modelle ersetzt. Zudem haben wir einen Hochdachbus mit Rampe für Rollstuhlfahrer erworben und umgebaut.

Insgesamt zeigt sich unser Sozialer Fahrdienst weiterhin als wichtiger Bestandteil unseres Angebots und trägt erheblich dazu bei, die Mobilität und die Teilhabe an Arbeit unserer Fahrgäste zu gewährleisten.

Mahlzeitservice

Seit Beginn der Kooperation mit apetito im Juli 2024 übernimmt das Unternehmen vollständig die Zubereitung, Auslieferung und Rechnungsstellung für unseren Menüservice.

Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und das neue Angebot wurde von unseren Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen.

Besonders hervorzuheben ist, dass apetito einen Online-Shop anbietet, der von den Angehörigen der Kundinnen und Kunden gerne genutzt wird. Die einfache Bestellmöglichkeit über das Internet hat sich als großer Vorteil herausgestellt.

Durch die Zusammenarbeit mit apetito können wir sicherstellen, dass der Menüservice professionell und effizient abgewickelt wird. Insgesamt zeigt sich die Kooperation als sehr erfolgreich und wir gehen davon aus, dass die Nachfrage weiterhin hoch bleibt.

i Zahlen in Kürze

Hausnotruf

- » 1.981 Anschlüsse
- » 3 GfB im Außendienst / 2 Mitarbeitende im Büro

Fahrdienst

- » Fahrgäste ca. 85
- » Freiwilligendienstleistende: 8

Essen auf Rädern

- » ca. 100 Tischgäste



Foto: Andre Zelick

Richtig helfen können – ein gutes Gefühl!



Foto: Andre Zelick

Das Rote Kreuz wurde gegründet, nachdem Henry Dunant die Folgen der Schlacht von Solferino (1859) betrachtete. Seither sind die verschiedenen Rotkreuz- und Rothalbmond-Organisationen die wichtigsten Anbieter von Erster Hilfe und diesbezüglicher Ausbildungen, die bis heute fortführend sind.

Die Erste Hilfe ist bis heute ein wichtiges Glied in der Rettungskette, die beim Absetzen des Notrufs mit den lebenswichtigen Sofortmaßnahmen startet.

Um möglichst gut in diesem Bereich aufgestellt zu sein, bedarf es einer Vielzahl an qualifizierten Lehrkräften, die die Ersthelfenden in Betrieben, die Führerscheinanwärter, werdende (Groß-)Eltern, Trainer oder einfach die Menschen,

die freiwillig für die eigene und deren Nächsten Sicherheit, in Erster Hilfe aus- oder fortbilden.

Im Jahr 2024 wurde im DRK-Kreisverband Reutlingen e. V. eine enorme Anzahl an Personen rund um die Erste Hilfe aus- und fortgebildet.

Zahlen in Kürze

Kursart	Kurse	Teilnehmende
Erste-Hilfe-Ausbildung	128	1.536
Erste Hilfe am Kind / Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	79	948
Erste-Hilfe-Kurs für Betriebshelfer	163	2.445
Erste-Hilfe-Training für Betriebshelfer	80	960
Erste Hilfe Feuerwehr	8	160

Entwicklung und Ausblick

Für das Jahr 2025 sind Zusatzangebote wie zum Beispiel EH-Forst, EH-Outdoor oder EH-Senioren in Planung und können hoffentlich umgesetzt werden.

Im Jahr 2024 konnte der DRK-Kreisverband Reutlingen e. V. eine weitere hauptamtliche Lehrkraft im Bereich der Breitenausbildung einstellen und hat somit zwei Personen mit jeweils 50% beschäftigt. Des Weiteren sind etwa 55 ehrenamtliche Lehrkräfte in den Ortsvereinen aktiv und etwa 20 in den Schulen im Bereich des Schulsanitätsdiensts.

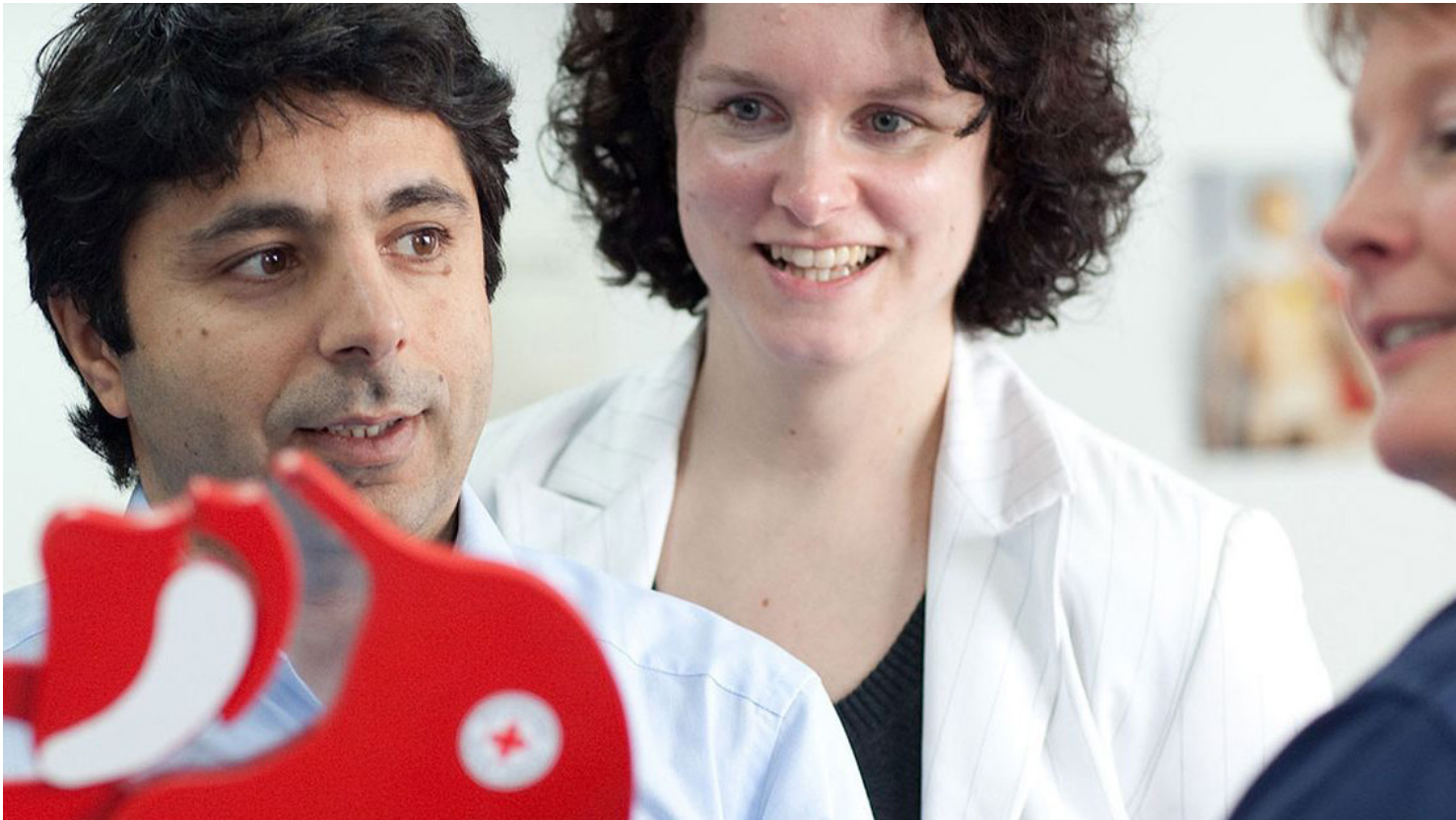


Foto: Andre Zelick

Kompetenz rund um Pflege und Demenz. Seit 2007.



Foto: Andre Zelick

Durch das breite Angebot an Unterstützungs- und Pflegeleistungen im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen und die langjährige Erfahrung ist es möglich, Menschen in unterschiedlichen Lebensabschnitten individuell unterstützend zu begleiten.

Für die Mitarbeitenden stehen die Wünsche unserer Klientinnen und Klienten an oberster Stelle. Zudem arbeiten die Fachabteilungen des DRK eng vernetzt miteinander. Dadurch ist die optimale Versorgung allein nach den Bedürfnissen unserer Klientinnen und Klienten, Tages- und Betreuungsgruppengäste sowie Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet.

Stationäre Pflege

36 Bewohnerinnen und Bewohner leben in drei Wohnbereichen, bis zu drei Plätze davon werden für Kurzzeit- und

Verhinderungspflege genutzt. In unserem beschützenden Demenzwohnbereich leben 15 teilweise schwer an Demenz erkrankte Menschen.

Auch das Jahr 2024 war von der gemeinsamen Alltagsgestaltung geprägt. Darüber hinaus stellte neben den zahlreichen Veranstaltungen und Festen die Installation einer zirkadian gesteuerten Beleuchtung im Demenzwohnbereich einen Höhepunkt dar. Mit dem Ausbau der therapeutischen Schwerpunkte wie Aromapflege, Arbeit mit Tieren und Kunsttherapie optimieren wir zum einen die hochqualifizierte Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Zum anderen schaffen wir Alleinstellungsmerkmale im immer stärker werdenden Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte.

Die Stationäre Pflege und der Beratungsdienst nach §37,3 SGB XI sind Angebote der Deutsches Rotes Kreuz Reutlingen GmbH.

i Zahlen in Kürze

» Anzahl Bewohner insgesamt	56
» Neu eingezogene Bewohner	14
» Palliative Begleitungen	12
» Durchschnittsalter Bewohner	84 Jahre
» Verweildauer Bewohner im Mittel	2,7 Jahre
» Anzahl Mitarbeitende	52

Tagespflege

Die Tagespflege im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen bietet Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf eine fürsorgliche Begleitung und Gemeinschaft. Aktivitäten wie Singen, Gymnastik, Spaziergänge und Gedächtnisübungen fördern soziale, motorische, kognitive und alltagspraktische Fähigkeiten. Den Abend und die Nacht verbringen die Tagesgäste in ihrer vertrauten Umgebung. Durch diese gezielte Förderung kann die Selbstständigkeit erhalten und ein Pflegeheimumzug oft hinausgezögert werden. Gleichzeitig werden Angehörige entlastet. Unser engagiertes Fahrerteam sorgt für eine sichere Abholung der Gäste am Morgen und eine verlässliche Rückkehr am Spätnachmittag.

Nach fast 30 Jahren übergab Ralf Doms seine Aufgabe als Pflegedienstleitung der Tagespflege zum 1. Juli an Nadja Hampel.

Das Jahr 2024 war geprägt von vielfältigen und abwechslungsreichen Aktivitäten. Besondere Highlights waren etwa die thematische Wanderrunde im Park des DRK-Seniorenzentrums oder das Herbstfest. Dank unseres qualifizierten Teams waren das ganze Jahr über individuelle Aktionen möglich, beispielsweise das Spielen eines Instruments trotz körperlicher Einschränkungen oder kreative Einzelangebote. Alle Angebote bereichern den Alltag unserer Gäste und stärken die Gemeinschaft.

Im Jahr 2025 feiert die Tagespflege im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen ihr 30-jähriges Bestehen. Dieses besondere

Jubiläum soll gemeinsam mit Gästen, Angehörigen und Mitarbeitenden gefeiert werden.

Zusätzlich stehen einige bedeutende Entwicklungen an:

- Digitale Weiterentwicklung: Einführung einer neuen Software zur Optimierung der Arbeitsprozesse.
- Schwerpunkt Demenz: Gezielte Schulungen für alle Mitarbeitenden zu spezialisierten Aktivierungsangeboten und Umgang von Menschen mit Demenz.
- Aromapflege: Verstärkte Integration der Aromapflege in den Betreuungsalltag zur Förderung des Wohlbefindens der Gäste.
- Weiterentwicklung des Angebots: Beobachtung und Anpassung der Leistungen, auch im Hinblick auf die Eröffnung neuer Tagespflegeeinrichtungen.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Feierlichkeiten im Jahr 2025.

i Zahlen in Kürze

» Anzahl Touren im Fahrdienst pro Tag	4
» Anzahl Mitarbeitende insgesamt	16
» Anzahl Tagesgäste insgesamt	55
» Anzahl Tagesgäste im Mittel pro Tag	18,6

Beratung für die Pflege zu Hause



Foto: Andre Zelick

Die Beratungsstelle ist ein eigenständiger Zweig im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen.

Die Kunden mit einem Pflegegrad und Bezug von Pflegegeld sind gegenüber der Pflegekasse verpflichtet, halbjährlich, manche auch vierteljährlich, einen Nachweis über einen Beratungseinsatz nach §37.3 SGB XI vorzulegen.

Die Nachfrage nach diesen Qualitätsbesuchen stieg im Jahr 2024 weiter an. Nicht zuletzt weil Pflegediensten oftmals die Kapazität zur Durchführung der Qualitätsbesuche fehlt, unterstützt unser Beratungsdienst für Qualitätsbesuche die zu Hause Pflegenden elementar.

Im Rahmen der Qualitätsbesuche werden bei Bedarf alle Dienstleistungen des DRK Reutlingen empfohlen. Auch dies

stellt einen Beitrag zur Sicherung der häuslichen Versorgung dar. So konnte im Jahr 2024 23 Klient*innen der DRK-Hausnotruf vermittelt werden, zwölf Tagespflegeplätze, eine Kurzzeitpflege, elf mal der DRK-Menüservice, 13 Klientinnen und Klienten wurden an den Häuslichen Unterstützungsdienst des DRK und zehn an die DRK-Demenzbetreuungsgruppen vermittelt.

i Zahlen in Kürze	
» Klientinnen und Klienten	188
» davon neu in 2024	44
» Anzahl Qualitätsbesuche	268
» Vermittelte DRK-Dienstleistungen	70

Mit Demenz umgehen lernen



Foto: Adobestock

Im Jahr 2024 verzeichnete die DRK-Fachstelle Demenz erneut eine bemerkenswerte Zunahme an neuen Kontakten. Die Anzahl der Erstkontakte hat sich sogar verdoppelt, auch die Zahl der Beratungen ist gestiegen.

Unsere Angebote, wie Schulungen und Vorträge, erfreuten sich großer Beliebtheit und waren sehr gut besucht. Um den Fokus auf Projektentwicklung und Fachberatung als zentrale Aufgaben der DRK-Fachstelle Demenz zu legen, wurde die Teilnahme an Gremienarbeit reduziert.

Mit unseren bisherigen Angeboten konnten wir zahlreiche Betroffene erreichen und neue Netzwerke knüpfen. Dazu gehören unter anderem die Aufbauschulungen zu Demenzthemen für Betreuungs- und Pflegefachkräfte im Landkreis Reutlingen sowie die intensivierte Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Spendhaus. Diese Initiativen wurden durch gezielte Werbung, wie Flyer und Presseartikel, unterstützt.

Etablierte Konzepte wie das Kaffeepäusle bieten Angehörigen eine niederschwellige Entlastung, während gleichzeitig die an Demenz erkrankten Menschen in einem regelmäßigen und geschützten Rahmen beschäftigt werden. Die Zusammenführung von Betreuungsgruppen für an Demenz erkrankte Menschen mit Kunstprojekten im gesamten Land-

kreis Reutlingen wurde sehr positiv aufgenommen und wird auch im Jahr 2025 fortgeführt.

Für 2025 plant die DRK-Fachstelle Demenz zwei neue Angebote zur Entlastung von Angehörigen. Ab April wird es ein Minigolf-Angebot in Pfullingen geben, das sich an Partner und an Demenz erkrankte Menschen im geschützten Rahmen richtet. Zudem wird im September in Bad Urach eine Männerwerkstatt starten, die speziell auf die Bedürfnisse von an Demenz erkrankten Männern eingeht.

i Zahlen in Kürze		
Beratungen	Anzahl	Teilnehmer
Klientinnen und Klienten		139
Kontakte		204
Hiervon aus Stadt RT		59%
aus dem Landkreis		38%
aus anderen Landkreisen		3%
Allgemein	Anzahl	Teilnehmer
Vorträge	5	121
Schulungen	15	206
Veranstaltungen	81	619

Hilfen bei Demenz



Foto: Andre Zelick

Besondere Ereignisse

Im Jahr 2024 konnte die Demenzbetreuung zahlreiche besondere Ereignisse und Aktivitäten verzeichnen, die das Miteinander und die Gemeinschaft bereichert haben. Ein besonderes Highlight war der Besuch der mobilen Druckwerkstatt in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Reutlingen. Diese Veranstaltung bot unseren Klientinnen und Klienten die Möglichkeit, kreativ zu sein und ihre eigenen Druck-erzeugnisse zu gestalten. Die Begeisterung und der Stolz, eigene Werke zu schaffen, erfüllten die Teilnehmenden sehr.

An drei Nachmittagen hatten die Gäste der Betreuungsgruppe die Gelegenheit, unterschiedliche Märchen der Gebrüder Grimm von einem professionellen Märchenerzähler zu genießen. Ein weiterer schöner Moment war der gemeinsame Café-Nachmittag mit den Angehörigen. Diese Veranstaltung förderte den Austausch und das Miteinander zwischen den Angehörigen und unseren Gästen.

Darüber hinaus konnte das dritte Jahr in Folge die Sportveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem TSV Betzingen stattfinden. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und dabei viel Spaß haben.

Für die Mitarbeitenden sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurde eine Inhouse-Schulung zum Thema „Demenz Balance“ organisiert. Ein weiterer Höhepunkt für die Mitarbeitenden der Demenzbetreuung war der Besuch im Fahrradmuseum, der mit einer spannenden Führung und anschließendem Buffet abgerundet wurde.

Beim Jahresabschluss für die Mitarbeitenden im November konnten mit einem herrlichen Spaziergang und gemeinsamem Kaffeetrinken zwei Mitarbeitende für ihre langjährige Tätigkeit in der Demenzbetreuung geehrt werden.

Herausforderungen

Eine Herausforderung, die uns im kommenden Jahr erwartet, sind die politisch gewollten Veränderungen im Bereich der Unterstützungsverordnung. Insbesondere die Anpassungen im Hinblick auf ehrenamtliche Einzelhelfer werden unsere Aufmerksamkeit erfordern.

Ausblick

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und sind zuversichtlich, die anstehenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei sind verschiedene Fortbildungsangebote geplant sowie eine Aktion auf dem Marktplatz. Zudem wird es Fachvorträge für Interessierte geben, beispielsweise zum Thema „Was gibt es Neues bei der Pflegeversicherung?“.

i Zahlen in Kürze

Im Jahr 2024 hat der Bereich der Demenzbetreuung mit dem Team der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer eine essentielle Unterstützung für pflegebedürftige Menschen insbesondere mit einer Demenzerkrankung und deren Familien geleistet. Die Betreuung fand sowohl im häuslichen Bereich als auch in den Betreuungsgruppen „Lichtstube“ im DRK-Seniorenzentrum Oferdingen statt.

- » Anzahl der Klient*innen und Klienten in der Lichtstube: 1.654
- » Betreuungsstunden in der Lichtstube inklusive Fahrdienst: 3.535 Stunden
- » Anzahl der Klientinnen und Klienten im Häuslichen Unterstützungsdienst (HUD): ca. 90
- » Betreuungsstunden im HUD: ca. 3.998 Stunden

Training für Körper, Geist und Seele



Foto: Kristin Freytag

Auch im Jahr 2024 haben unsere Gruppenangebote uneingeschränkt stattgefunden. Durch gezielte Pressemitteilungen konnten wir für teilweise verkleinerte Gruppen wieder neue Teilnehmende gewinnen.

Aus- und Fortbildungen der ehrenamtlichen Übungsleiterinnen in der DRK-Landesschule Pfalzgrafenweiler wurden wieder gerne angenommen. Ebenfalls konnten wir hier im Haus im Juni 2024 eine Fortbildung mit Referent Dr. Rieker abhalten – Thema: „Wenn das Gehirn schlapp macht“. Hierbei konnten wir auch wieder einige Ehrungen für 10, 15, 20, 25 und sogar für 30 Jahre vornehmen.

Glücklicherweise konnten wir unseren Bestand an Übungsleiterinnen auch in diesem Jahr halten. Es gab keine alters- oder gesundheitsbedingten Beendigungen.

Aussichten für 2025

Wir hoffen, das Angebot in gewohntem Umfang fortzuführen, sowie weiterhin nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern zu suchen und ebenso für bestimmte Gruppen über

gezielte Öffentlichkeitsarbeit neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen. Sehr erfreulich ist, dass wir für unser Yoga-Programm eine neue Übungsleiterin finden konnten, sodass nun auch in Engstingen ab 2025 eine Yoga-Gruppe angeboten werden kann. Damit können wir unser Angebot auf sechs Gruppen ausdehnen.

Ebenfalls in Planung ist auch eine zweite gemischte Yoga-Gruppe in Trochtelfingen.

Zahlen in Kürze

- Anzahl Gruppenangebote: 42**
davon
- » Gymnastik: 35
 - » Yoga: 5
 - » Gedächtnistraining: 1
 - » Qigong: 1 (2 Kurse pro Jahr)
 - » Anzahl Gruppenstunden: ca. 1.253
 - » Anzahl ehrenamtliche Übungsleiterinnen: 23

Es gibt viele gute Gründe, Blut zu spenden

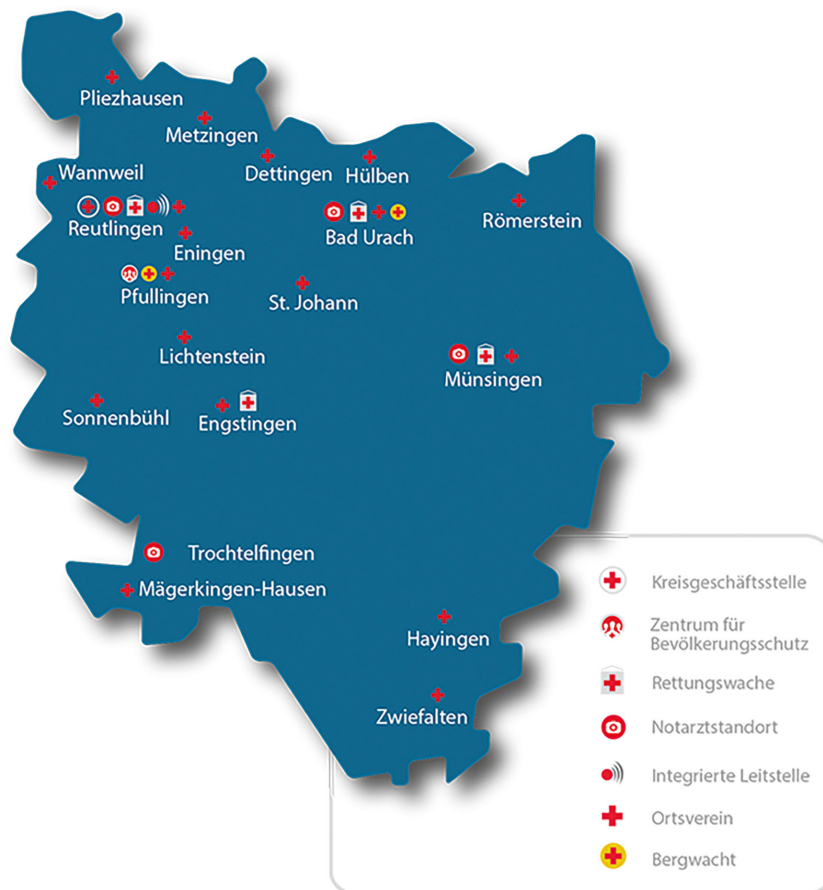
Täglich werden 14.000 Blutspenden in Deutschland benötigt, für die Akuthilfe bei Unfällen, in der Krebstherapie, für planbare Operationen und auch bei Immunkrankheiten. Deshalb zählt jede einzelne Spende. Wir danken all denjenigen, die auch im Jahr 2024 Blut gespendet haben. Die Blutspendetermine im Landkreis Reutlingen erbrachten den einzelnen Gemeinden folgende Ergebnisse:

Zahlen in Kürze

Ort	Anzahl der Termine	Anzahl der Blutspender
Bad Urach	3	407
Dettingen an der Erms	2	273
Engstingen/Hohenstein	3	808
Eningen unter Achalm	4	497
Hayingen	3	360
Hülben	2	305
Lichtenstein	3	290
Mägerkingen	2	475
Metzingen	10	1.158
Münsingen	4	1.181
Pfullingen	5	909
Pliezhausen	4	356
Reutlingen	6	661
Römerstein	3	477
Sonnenbühl	3	379
St. Johann	2	175
Wannweil	4	312
Zwiefalten	2	364
Insgesamt	65	9.387



Foto: Daniel Schnell



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Reutlingen e. V.
 Obere Wässere 1
 72764 Reutlingen

Telefon 07121 9287-0
 Fax 07121 9287-51

info@drk-kv-rt.de
 www.drk-reutlingen.de